

# INHALT

Man bleibt immer ein Kind seines Jahrhunderts . . . . .	7
Die Idee der Charakterisierung bei Freud . . . . .	27
Der Wert von Objekten . . . . .	45
Das Geld ist mein Nächster . . . . .	48
Die ökonomische Welt bei Marx . . . . .	50
Vom Wert bei Marx . . . . .	63
Das universelle Austauschmittel . . . . .	76
Werte ohne Preis . . . . .	82
Der Besitz von Dingen . . . . .	89
Die Juden und das Geld . . . . .	91
Shylock ist kein Jude . . . . .	98
Das Geld in der Bibel . . . . .	105
Du sollst nicht töten . . . . .	110
Die Vergeltung . . . . .	113
Hegel vor dem Gesetz . . . . .	116

»Der freieste Geist, den man jemals gesehen hat« . . .	122
Die Verlockung des sadeschen Projekts . . . . .	128
Über mir gibt es nur mich . . . . .	134
Je reicher ich bin, um so mehr muß ich die Vorteile des Reichtums zeigen . . . . .	157
Das Geld der Psychoanalyse . . . . .	168
Vorherrschaft, Unsterblichkeit: ein Achilles ohne Ferse? . . . . .	184
Die variable Sitzungsdauer . . . . .	195
Namensverzeichnis . . . . .	203